

# Regenbogen nach Shitstorm

AK LSBTTIQ – Selbstbewusst – auch gegenüber aufgebrauchten Mitgliedern

„Bitte kümmert euch um wichtige Themen. Hört auf Menschen zu pervertieren – vor allem Jugendliche“, schrieb ein Kollege im Juli 2022 als Antwort auf die Einladung zur Diskussionsveranstaltung „Trans\*-Frauen sind Frauen!“ vom Arbeitskreis LSBTTIQ des ver.di-Bezirks Stuttgart. Zehntausende Mitglieder im Bezirk hatten einige Wochen vor der Diskussionsveranstaltung die Einladung in ihr Mail-Postfach erhalten. Neben zahlreichen Anmeldungen kamen aber auch hunderte Nachrichten, die den Eindruck vermitteln, der ver.di-Arbeitskreis würde zum nächsten Sodom und Gomorrah verlottern.

„Da können Sie noch so viel Imperativ in Ihren Veranstaltungstitel packen. Transfrauen sind und bleiben biologische Männer. Aber spannend, dass es bei dem



Thema mal wieder ausschließlich um die Pimmelfraktion geht. Die Lebensrealität und die Akzeptanz der Transmänner darf sich in guter alter patriarchaler Tradition mal wieder mitgemeint fühlen? Wenn Transfrauen Frauen sind, sind Frauen

dann auch Transfrauen? Verschonen Sie mich mit Ihrem misogynen Scheißdreck!“, heißt es in einer weiteren Zurschrift.

„Natürlich wird die Veranstaltung trotzdem stattfinden! Solche Nachrichten erhalten wir auch außerhalb der Gewerkschaft – das hindert uns aber nicht daran Tag für Tag für Gleichberechtigung am Arbeitsplatz und in der Gesellschaft einzutreten“, entgegnete Sven Tröndle, Sprecher des Arbeitskreises.

Auch von der Bezirksgeschäftsführung gab es daraufhin eine klare Botschaft. Neben der Veröffentlichung des State-ments „Wir sind viele, wir sind bunt, wir sind Gewerkschaft“ nahmen sich die Geschäftsführer\*innen Cuno Brune-Hägele und Sidar Carman jeden Kommentar einzeln vor: „Wer meint, dass es für uns als

Gewerkschaft irgendeinen Unterschied macht, ob und welches Geschlecht bei den Kolleg\*innen im Reisepass steht, hat sich verrechnet. Gewerkschaft heißt und hieß schon immer Stärke durch Solidarität und Gemeinschaft und nicht teile und herrsche.“

Selbstbewusst geht es nach Beschluss des Arbeitskreises dieses Jahr in die zweite Runde. „Primär haben sich letztes Jahr männliche Kollegen über die Veranstaltung beschwert. Da dachten wir uns, wir machen das nächste Fass auf.“ Aus diesem Grund findet am 20. Juli um 18 Uhr 30 im Gewerkschaftshaus die Fortsetzung mit dem Titel „Trans\*-Männer sind Männer!“ statt (siehe Randspalte).

Nichts dürfte für hitzigere Diskussionen sorgen als die Frage „Wann ist ein Mann ein Mann?“.

ANZEIGE

FACHANWALT FÜR ARBEITSRECHT

Uwe Melzer

Breitscheidstr. 65 · 70176 Stuttgart  
Telefon 0711-50 53 64-01  
Telefax 0711-50 53 64-09  
www.melzer-kempner.de

MELZER | KEMPNER | BRAUN  
RECHTSANWÄLTE

## Wann ist ein Mann ein Mann?

**DONNERSTAG, 20. JULI, 18 UHR 30:** „Trans\*-Männer sind Männer!“, Bambus-salon, Stuttgarter Gewerkschaftshaus, Eintritt: frei. Veranstalter: AK LSBTTIQ

## Seminar nach Bildungszeit

**ARBEITSRECHT FÜR JEDE\*N, TEIL I:** „Darf der das, der Arbeitgeber? – Vom Vorstellungsgespräch bis zur Kündigung“

„Wie komme ich zu einem Arbeitsvertrag? Brauche ich einen schriftlichen Arbeitsvertrag – und was muss drin stehen? Darf ich einfach früher gehen? Kann ich, wenn ich krank bin, gekündigt werden?“ Zu diesen Fragestellungen kursieren viele Antworten. Wir geben die richtigen.

Datum: **MITTWOCH, 13. SEPTEMBER, 9 UHR 30 BIS 17 UHR**, Tagungsort: Gewerkschaftshaus Stuttgart, Willi-Bleicher-Straße 20, 70174 Stuttgart, Raum 3, Referent: Peter Müller

Freistellungsantrag möglich bis zum 11. Juli, Kosten: 80 Euro, für DGB-Gewerkschaftsmitglieder kostenlos!

Weitere Informationen: [bawue.verdi.de/service/veranstaltungen](http://bawue.verdi.de/service/veranstaltungen)

## Sommerfestival der Kulturen

Das Sommerfestival der Kulturen ist das größte Weltmusikfestival im süddeutschen Raum. Sechs Tage lang wird in Stuttgart getanzt, gefeiert und international geschlemmt. Vom 11. bis 16. Juli ist's endlich wieder so weit: 16 mitreißende, weltweit gefeierte Acts und Stuttgarter Größen werden den Marktplatz und die umliegenden Straßen mit großartigen, gute Laune machenden Sounds beschallen. Freuen Sie sich darauf, begeistert und bestens unterhalten zu werden! Programm und weitere Informationen unter:

[forum-der-kulturen.de/alle-termine](http://forum-der-kulturen.de/alle-termine)

## Streiken wie in Frankreich

In Frankreich liefen Millionen Menschen Sturm gegen die Anhebung des Rentenmindestalters von 62 auf 64 Jahre und gegen weitere Angriffe auf das Rentenrecht. Frankreichs Präsident Emmanuel Macron hat die Verschlechterungen ohne Abstimmung im Parlament durchgesetzt. Dies wird zurecht von großen Teilen der französischen Bevölkerung als unsozial und undemokratisch empfunden. In Umfragen fordern 90 Prozent der Beschäftigten die Rücknahme des Gesetzes. Aber auch die allgemeine Verschlechterung der sozialen und wirtschaftlichen Lage sowie die politische und demokratische Krise stehen bei den großen Streiks und Protesten im Fokus. An der Spitze der Bewegung stehen die Gewerkschaften. Am 8. Mai 2023 lud der ver.di-Bezirk Stuttgart zu einer Veranstaltung ins Gewerkschaftshaus ein, um über die landesweiten Proteste in Frankreich und zu den Hintergründen zu informieren. Referent war Bernard Schmid, der bereits zuvor als Fachmann in diesem Gebiet Gast beim ver.di-Bezirk Stuttgart war. Nach einer Einordnung der Proteste in Frankreich in die europaweiten Streikwellen, diskutierte Schmid mit den Teilnehmer\*innen auch Fragen nach der Rolle der Gewerkschaften und den Möglichkeiten der Solidarität mit den französischen Kolleg\*innen.

# Vollständig aufklären

1. MAI – ver.di Stuttgart protestiert gegen das massive Einschreiten der Polizei bei der DGB-Demo

Bereits am Morgen des 1. Mai war im Umfeld der DGB-Demonstration erkennbar, dass die Polizei mit einem großen Aufgebot anwesend war. Den Einsatz bezeichnete Cuno Brune-Hägele, Geschäftsführer des ver.di-Bezirks Stuttgart, als „überzogen und unangemessen“. Die Argumentation der Polizei, dass man gegen sogenannte Auflagenverstöße vorgegangen ist, ist aus seiner Sicht eine Schutzbehauptung, die den bereits im Vorfeld erkennbaren massiven Einsatz der Ordnungskräfte rechtfertigen sollte.

„Wir erkennen nicht, warum eine künstlerische Performance im Rahmen der Demonstration und das Zünden einer einzigen Rauchfackel ein solch massives Vorgehen gegen die Teilnehmer\*innen rechtfertigen sollte.“ so Brune-Hägele. „Der Polizeieinsatz wird als überzogen

und übergriffig kritisiert, wir erwarten von der Polizei, dass sie die Durchführung der Demonstration ermöglicht und die verkehrspolizeilich notwendigen Maßnahmen ergreift. Ein Eingreifen aus nichtigem Anlass wie am 1. Mai trägt nicht zur Deeskalation bei, im Gegenteil“, so der Gewerkschafter weiter.

Der ver.di-Bezirk Stuttgart stelle sich die Frage, welches Konzept und welche Strategie die Stuttgarter Polizei mit einem solchem Aufmarsch an Einsatzkräften bezweckt. Pferdestaffel, Hundestaffel, Drohnen und verschiedene Einsatzteams legten die Vermutung nahe, dass man hier Stärke und Einschüchterung demonstrieren wollte. Die Frage stelle sich, warum sich das in Stuttgart seit mehreren Jahren immer wieder bei gewerkschaftlichen Demonstrationen

oder Demos mit gewerkschaftlicher Beteiligung wiederholt?

„Bedenklich ist für uns, dass im gewerkschaftlichen Kontext gegen behauptete Auflagenverstöße rigoros – siehe 1. Mai – vorgegangen wird, während man gegen die Auflagenverstöße im Bereich der sogenannte Querdenker-Demonstrationen sehr zurückhaltend agiert hat. Wir halten dies für eine äußerst bedenkliche Entwicklung“, mahnte Brune-Hägele. Dieses massive Vorgehen der Polizei, nicht nur am 1. Mai 23, führe dazu, dass das Demonstrations- und Versammlungsrecht weiterhin eingeschränkt und sehr restriktiv ausgelegt werde. „Diese faktische Einschränkung der demokratischen Rechte und Freiheiten werden wir nicht widerspruchslos akzeptieren“, so der Gewerkschafter weiter.

Der ver.di-Bezirk Stuttgart fordert die politisch Verantwortlichen auf, die Frage und die Einsatzziele der polizeilichen Ordnungskräfte am 1. Mai vollständig aufzuklären und die Verantwortlichen zur Rechenschaft zu ziehen. Dabei müsse besonders geklärt werden, warum Hunde-, Reiterstaffel und Drohnen sowie mehrere Beweissicherungs- und Festnahme-Einheiten im Einsatz waren. Darüber hinaus sei zu klären, warum die Polizei bereits zu Beginn sehr furchteinflößend aufgestellt war. „Wir lassen uns nicht in Gute und schlechte Demonstrationsteilnehmer\*innen, Gewerkschafter\*innen spalten“, so Brune-Hägele, „unser Motto lautet ‚ungebrochen solidarisch‘ und das gilt auch für alle Demonstrationsteilnehmer\*innen an der 1. Mai-Demonstration des DGB in Stuttgart.“

# Zusammen geht mehr!

**TARIFRUNDEN EINZELHANDEL/PRIVATES OMNIBUSGEWERBE** – 1.500 streikende Kolleg\*innen aus dem privaten Omnibusgewerbe und dem Einzelhandel in Baden-Württemberg versammelten sich am 26. Mai in Stuttgart am Schillerplatz, um gemeinsam für ihre Forderungen auf die Straße zu gehen. Aus beiden Tarifrunden schilderten die Kolleg\*innen eindringlich, dass die Beschäftigten in beiden Branchen dringend mehr Lohn brauchen angesichts der Inflation und hohen Preissteigerungen.

ver.di-Landesleiter Martin Gross sagte auf dem Stuttgarter Schillerplatz: „Busfahrerinnen und -fahrer bringen uns täglich zur Arbeit, die Beschäftigten im Einzelhandel ermöglichen uns den täglichen Einkauf. Ihre wertvolle Arbeit ist das Rückgrat unserer Wirtschaft und Gesellschaft. Die Beschäftigten beider Branchen bekommen für ihre wichtige und belastende Arbeit zu oft ungünstigen Arbeitszeiten viel zu wenig Geld. Deshalb streiken sie heute gemeinsam. Denn zusammen geht mehr.“



FOTO: ALI CARMAN

# Solidarität statt Wettbewerb

GESUNDHEITSMINISTER\*INNEN-KONFERENZ – Protest am 5. Juli in Friedrichshafen

Die Gesundheitsminister\*innen aller Bundesländer treffen sich dieses Jahr zur Gesundheitsminister\*innen-Konferenz (GMK) in Baden-Württemberg – und zwar am 5. und 6. Juli in Friedrichshafen am Bodensee. „Die Chance, unsere For-

derungen direkt bei den Verantwortlichen aus Bundes- und Landespolitik abzugeben, wollen wir uns natürlich nicht entgehen lassen“, sagt Jana, eine OP-Pflegerin aus Ulm. „Wir Beschäftigte in Krankenhäusern, Altenpflege, Reha oder

Psychiatrien, sagen den Ministern mit unserer Gewerkschaft ver.di den Kurs an: Gemeinwohl statt Profit, Solidarität statt Wettbewerb.“

Am 5. Juli wird es eine Kundgebung direkt am Veranstaltungsort geben, zu

der Bundesgesundheitsminister Karl Lauterbach, SPD, und sein baden-württembergischer Amtskollege Manfred Lucha, Bündnis 90/Die Grünen erwartet werden. Auch die Unterstützung und Teilnahme von Beschäftigten aus anderen Bereichen ist ausdrücklich erwünscht. Weil gesundheitliche Versorgung alle angeht.

Um möglichst vielen eine Teilnahme zu ermöglichen, organisiert ver.di die Busanreise von Stuttgart nach Friedrichshafen am Bodensee.

Anmeldung und weitere Informationen: [bz.stuttgart@verdi.de](mailto:bz.stuttgart@verdi.de)

ANZEIGE

## Ihre Rechtsanwältinnen und Fachanwältinnen\* für Arbeitsrecht

**Stark\*, Mayer, Hehr\* & Kollegen**  
Alleestraße 10, 71638 Ludwigsburg  
Fon (0 71 41) 91 3 08-0  
Fax (0 71 41) 91 3 08-77  
[www.rechtsanwaelte-lb.de](http://www.rechtsanwaelte-lb.de)  
[stark@rechtsanwaelte-lb.de](mailto:stark@rechtsanwaelte-lb.de)

**Bartl\*, Mausner\*, Horschitz\*, Thiel**  
Johannesstraße 75, 70176 Stuttgart  
Fon (07 11) 63 32 43-0  
Fax (07 11) 63 32 43-20  
[www.arbeitnehmeranwaelte-stuttgart.de](http://www.arbeitnehmeranwaelte-stuttgart.de)  
[info@arbeitnehmeranwaelte-stuttgart.de](mailto:info@arbeitnehmeranwaelte-stuttgart.de)

